

## **Senkung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes prüfen**

### **Ausschussberatungen des Salzburger Landtages**

**Salzburger Landeskorrespondenz,  
27.02.2008**



(LK) Der Verfassungs- und Verwaltungsausschuss beriet heute Mittwoch, 27. Februar, unter dem Vorsitz von LAbg. Arno Kosmata (SPÖ) einen FPÖ-Antrag zur Senkung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes für Dienstleistungen und Güter des täglichen Bedarfs und nahm diesen nach einer Modifizierung durch die ÖVP einstimmig an. Die Landesregierung wird darin beauftragt, an die Bundesregierung mit dem Ersuchen heranzutreten, zu prüfen, inwieweit der geltende ermäßigte Umsatzsteuersatz für Dienstleistungen und Güter des täglichen Bedarfs von zehn Prozent auf acht Prozent reduziert werden kann.

Für die Antragsteller begründete LAbg. Lukas Essl den Antrag mit der aktuellen "Preislawine" für die Güter des täglichen Bedarfes, für Wohnen, Verkehr, Energie etc. Die soziale Armut sei enorm im Steigen begriffen. Güter, die Menschen zum täglichen Leben brauchen, müssten für diese auch erschwinglich sein. Vor allem der Klein- und Mittelstand müsse entlastet werden.

LABg. Adelheid Hirschbichler von der SPÖ betonte, der Antrag sei ein erster Schritt in Richtung einer notwendigen Diskussion über mögliche Entlastungen. ÖVP-LAbg. Mag. Hans Scharfetter stellte fest, jeder Schritt in Richtung Steigerung der Kaufkraft sei diskussionswürdig. Es stelle sich aber die Frage, was EU-rechtlich möglich sei. Auch LAbg. Cyriak Schwaighofer von den Grünen begrüßte die Intention des Antrages, den Schwächeren in der Gesellschaft Hilfe angedeihen zu lassen und diese zu unterstützen.

#### **Bericht über Landesfonds für gewerbliche Darlehen**

Gegen Ende der Ausschussberatungen standen heute im Finanzüberwachungsausschuss (Vorsitz: LAbg. Rosemarie Blattl) sechs Berichte der Landesregierung zur Diskussion. Zu Beginn wurde der Bericht über Stand und Gebarung des Salzburger Landesfonds für gewerbliche Darlehen im Jahr 2006 einstimmig zur Kenntnis genommen. Bei diesem Fonds handelt es sich ebenso wie beim Strukturverbesserungsfonds um ein "Auslaufmodell", das ab März dieses Jahres durch den neuen Salzburger Wachstumsfonds ersetzt wird.

Über den Salzburger Landesfonds für gewerbliche Darlehen werden die Kleingewerbeförderungs-Aktion, die Schwerpunktförderung "Bauinvestitionen" sowie die Förderungsaktion "Neugründung und Übernahme von Betrieben der gewerblichen Wirtschaft" abgewickelt. Die Fondskommission genehmigte im Jahr 2006 für 409 Förderungsanträge von Salzburger Familien- und Kleingewerbebetrieben aus Geldern des Fonds Zinsenzuschüsse mit einer Laufzeit bis zu sieben Jahren zu Investitionskrediten im Gesamtbetrag von 5.678.777 Euro (Förderungsvolumen). Der genehmigte Förderungsbarwert beträgt 385.861 Euro. Die Anzahl der bewilligten Förderungsanträge hat im Vergleich zum Jahr 2005 um 86 oder 17,4 Prozent, das Förderungsvolumen um 1.300.858 Euro oder 18,6 Prozent abgenommen. Das durchschnittlich geförderte Kreditnominale je genehmigten Förderungsantrag betrug im Jahr 2006 13.885 Euro. Die Kleingewerbeförderungsaktionen wurden am stärksten von Hotel-/Beherbergungs- sowie

Gast- und Schankbetrieben (Anteil am geförderten Kreditvolumen 2006: 47,7 Prozent), dem Personenbeförderungsgewerbe (fünf Prozent) und dem Sportartikelhandel (vier Prozent) in Anspruch genommen. Die zehn Top-Branchen haben am gesamten geförderten Kleingewerbekreditvolumen im Jahr 2006 mit 69 Prozent partizipiert.

Was die Bauinvestitionsförderung betrifft, so genehmigte die Fondskommission im Jahr 2006 für 142 bauwirksame Projekte Zinsenzuschüsse zu Investitionskrediten von 2.084.147 Euro, wodurch ein Bauvolumen von rund sieben Millionen Euro umgesetzt wurde.

Unter Zuhilfenahme des Förderungsinstrumentes „Betriebsneugründungs- und Übernahmeförderungsaktion des Landes Salzburg“ wurden im Jahr 2006 142 Jungunternehmer/innen bei der Betriebsgründung bzw. Übernahme bestehender Betriebe durch die Bereitstellung von dreiprozentigen Zinsenzuschüssen mit einer Laufzeit von fünf Jahren zu einem Investitions- und Betriebsmittelkreditvolumen von insgesamt 2.869.697 Euro unterstützt. Die Zahl der genehmigten Förderansuchen hat sich im Jahr 2006 um 26 bzw. 15,5 Prozent und das geförderte Kreditnominale um 310.823 Euro bzw. um 9,8 Prozent verringert.

Der gesamte Aufwand des Kleingewerbeförderungsfonds aus den Förderungsmaßnahmen, der Kapitalertragssteuer sowie den Bankspesen betrug im Jahr 2006 437.174,02 Euro. Von diesem Gesamtaufwand entfielen auf den Förderungsaufwand insgesamt 424.099,21 Euro. Diesem Aufwand standen Erträge aus der Rückerstattung gewährter Förderungen und Zinserträge aus dem veranlagten Eigenkapital/Rücklagen von insgesamt 78.348,40 Euro gegenüber. Das Geschäftsjahr 2006 bilanzierte demnach mit einem Abgang von 358.825,62 Euro. Dieser Abgang wurde aus dem Fondsvermögen bedeckt. Das Fondsvermögen hat sich daher von rund 2,7 Millionen Euro per 31.12.2005 auf rund 2,37 Millionen Euro per 31.12.2006 verringert.

#### Berichte über Strukturverbesserungsfonds 2005 und 2006

Ebenfalls einstimmig zur Kenntnis genommen wurden danach die beiden Berichte der Landesregierung über den Stand und die Gebarung des Salzburger Strukturverbesserungsfonds im Jahr 2005 sowie im Jahr 2006.

Die Fondskommission bewilligte im Jahr 2005 in zwei Vergabesitzungen für 41 Salzburger Gewerbe- und Industrieunternehmen zur Umsetzung von Kooperations- und Exportaufbauprojekten mit nach den Richtlinien anerkennbaren Gesamtkosten von rund 2,02 Millionen Euro Zuschüsse im Gesamtbetrag von rund 522.000 Euro. Mit diesen Förderungen, die innerhalb der Schwerpunktförderungsaktionen "Unternehmenskooperationen und -netzwerke" und "Internationalisierung Salzburger Unternehmen" genehmigt wurden, wird die Planung, Vorbereitung und der Aufbau von insgesamt 21 Kooperations- bzw. Internationalisierungsprojekten unterstützt.

Im Jahr 2006 wurden von der Fondskommission in ebenfalls zwei Vergabesitzungen für 38 Salzburger Gewerbe- und Industrieunternehmen zur Umsetzung von Kooperations- und Exportaufbauprojekten mit nach den Richtlinien anerkennbaren Gesamtkosten von rund 1,65 Millionen Euro Zuschüsse im Gesamtbetrag von 528.698 Euro bewilligt. Mit diesen Förderungen wurden insgesamt 19 Kooperations- bzw. Internationalisierungsprojekte unterstützt.

Über die Schwerpunktktion "Unternehmenskooperationen und -netzwerke" wurden im Jahr 2005 für sieben Kooperationsprojekte, an denen 27 Salzburger Unternehmen mitwirken, zur Teilfinanzierung von förderbaren Projektkosten in der Höhe von rund 676.148 Euro Zuschüsse aus dem Fonds in Höhe von rund 259.591 Euro bewilligt. Über die zweite

Schwerpunktaktion "Internationalisierung von Salzburger Unternehmen" wurden 2005 für insgesamt 14 Exportvorhaben von Salzburger Unternehmen mit Gesamtkosten von rund 1,34 Millionen Euro Zuschüsse im Gesamtausmaß von rund 262.182 Euro bewilligt.

Im Jahr 2006 wurden über die Aktion „Unternehmenskooperationen und –netzwerke“ für acht Kooperationsprojekte, an denen 27 Salzburger Unternehmen mitwirken, zur Teilfinanzierung von förderbaren Projektkosten in der Höhe von 1.010.806 Euro Zuschüsse von 355.335 Euro bewilligt. Über die Aktion „Internationalisierung von Salzburger Unternehmen“ gab es für insgesamt elf Exportvorhaben von Salzburger Unternehmen mit Gesamtkosten von 643.674 Euro Zuschüsse von 173.362 Euro.

Das Fondskapital des Strukturverbesserungsfonds betrug zum 31. Dezember 2005 rund 3,83 Millionen Euro, nachdem es zum 31. Dezember 2004 rund 4,16 Millionen Euro betragen hat. Ursächlich für die Abnahme des Fondsvermögens ist, dass das Geschäftsjahr 2005 mit einem Abgang in Höhe von 327.320,43 Euro bilanziert hat. Dieser Jahresfehlbetrag wurde aus dem Eigenkapital bedeckt. Zum 31. Dezember 2006 betrug das Fondskapital rund 3,62 Millionen Euro. 2005 und 2006 wurden die Dotationen des Landes an den Fonds ausgesetzt.

Am Ende der Ausschussberatungen behandelte der Finanzüberwachungsausschuss die Berichte der Landesregierung über die Gebarung des Gemeindeausgleichsfonds im Jahr 2006, zum Tätigkeitsbericht des Salzburger Patient/innenentschädigungsfonds für das Jahr 2006 sowie über den Salzburger Gesundheitsfonds (SAGES) und nahm diese alle einstimmig zur Kenntnis.

Der Gemeindeausgleichsfonds (GAF) umfasste im Jahr 2006 ein Volumen von rund 58,4 Millionen Euro, mit dem Gemeinden bei großen Investitionen unterstützt wurden. Damit wurde ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 286 Millionen Euro ausgelöst. Fast alle Gemeinden des Landes wurden bei ihren Investitionen vom GAF unterstützt: 70 Gemeinden haben in den Schulbau investiert, 18 in Kindergärten und vier in Altenheime, 98 Gemeinden haben allgemeine Förderungen erhalten, 14 Gemeinden haben im Bereich Umwelt und Kanal Investitionen getätigt und 15 im Bereich Feuerwehr und Rettung. m41-20

Die Ausschussberatungen endeten um 17.30 Uhr.